

# Sekundarschule Uetikon am See

## «Selbstgesteuertes Lernen»

Die Sekundarschule Uetikon betreibt seit Jahren intensive Schulentwicklung. Sie hat dadurch eine glaubhafte pädagogische Haltung entwickelt und lebt ihre Innovation. Sowohl Räumlichkeiten als auch

Fächerstruktur wurden angepasst. Daraus resultierte ein flexibles Lernsystem, welches das individuelle Lernen ermöglicht und sich dem Ideal der Inklusion annähert.

### Anstoss zum Projekt

Mit der Einführung der Vollzeitseinheiten (VZE) war die Sekundarschule Uetikon mit ihrer Grösse von rund 140 SchülerInnen eine Schule kritischer Grösse. Die Behörde sprach sich gegen eine Fusion mit Nachbargemeinden und für die Entwicklung eines Modells, das mit den zur Verfügung stehenden Mitteln auskommen würde. Es sollte ein Modell entstehen, das nebst der Einhaltung der Mittel Freude am Lernen und die Selbststeuerung des Lernens im Zentrum haben sollte. Zudem sollte einer möglichst optimalen Vorbereitung der Lernenden auf ihre künftige Tätigkeit in der Berufswelt oder weiterführenden Schulen Rechnung getragen werden.



### Stand Projekt

Im Mai 06 begann die Projektgruppe zu arbeiten, im August 07 startete das Selbstgesteuerte Lernen an der ganzen Sekundarschule flächendeckend. Begonnen wurde im Klassenverband, welcher dann per Februar 08 in Lernräume des ganzen Jahrgangs verlegt wurde. Der Start war sehr anstrengend, erfüllte jedoch viele Beteiligte mit Freude. Laufend wurden Anpassungen vorgenommen, um den auftretenden Schwierigkeiten begegnen zu können. Besonders die Durchmischung der Abteilungen und Anforderungsstufen zeichnete sich als Herausforderung heraus. Eine teilweise Trennung war unumgänglich, um der Ausgestaltung der lernrelevanten Faktoren gerecht werden zu können.



### Erfahrungen

Die neue Lernform brauchte eine gute und detaillierte Aufklärung der Eltern. Den Paradigmawechsel vom Lehrer als Wissensvermittler hin zum Lernbegleiter wurde in

grossen Teilen in der Theorie verstanden und konnte meist auch nachvollzogen werden.

Die Kommunikation mit den Eltern hat einen sehr grossen Stellenwert. So haben diese seit Einführung des selbstgesteuerten Lernens die Pflicht, die Agenda mit Reflexion- und Planungsunterlagen ihrer Kinder wöchentlich zu unterschreiben, allenfalls zu kommentieren und so in den Prozess des Lernens ebenfalls einbezogen zu werden. Die Belastung für die Lehrpersonen ist sehr hoch und intensiv. Der permanente intensive Austausch mit den Lernenden ist anspruchsvoll und in einer ganz anderen Art Kräfte zehrend als das traditionelle Unterrichten.



### Urteil der Jury

Die Sekundarschule Uetikon steht für ihre pädagogischen Überzeugungen ein und setzt diese konsequent um. Durch die innovative Gestaltung der Lehr- und Lernarrangements wird deutlich, dass es die Schule ernst meint, wenn sie die individuellen Lernprozesse und damit die ganzheitliche Entwicklung der Jugendlichen in den Mittelpunkt stellt.

### Ausblick

Wir sind uns heute im Klaren, dass das Arbeiten mit einem hohem Mass an Eigenverantwortung, Selbststeuerung und Reflexion schon früh beginnen kann. Auch das Thema der Individualisierung spielt dabei eine grosse Rolle. In diesem Zusammenhang wird es in nächster Zeit der Austausch über die Stufen hinweg zu diesem Thema eine wichtige Rolle spielen. Direkt auf Stufe Sekundarschule gilt das Augenmerk der Coachingkompetenz der Lehrpersonen. Die Vision einer Schule, an der das Lernen in erster Linie beim Lernenden liegt, bleibt bestehen. Die Kompetenzerweiterung für Lernende und deren Mess-



barkeit ist ebenfalls noch Ziel für die Zukunft. Ziel bleibt es, dass jede/r nachhaltig Sach-, Sozial- und Methodenkompetenzen entwickelt, die ihm/ihr beim Anschluss dienlich sind. Für das Team werden verschiedene Massnahmen, die der sehr hohen Belastung entgegenwirken sollten, ins Auge gefasst.

### Daten aus der Eingabe

#### Umfang der Schuleinheit

Anzahl Schüler/innen	125
Anzahl Angestellte	20
Anzahl Lehrpersonen (inkl. Therapeutinnen, SHP etc)	18
Anzahl Vollzeitseinheiten	9.06

#### Anzahl Klassen

Vorschule (Kindergarten/Grundstufe)	KG	GS	
Anzahl	-	-	-
Unterstufe	1 KI	2 KI	3 KI
Anzahl	-	-	-
Mittelstufe	4 KI	5 KI	6 KI
Anzahl	-	-	-
Oberstufe	7 KI	8 KI	9 KI
Anzahl	3	2	2
Andere (z.B. Mehrjahrgangsklassen)			
Anzahl	-	-	-

#### Wo steht die Schule bei der Umsetzung vsq?

Unsere Schule ist geleitet seit	1999 (seit 1996 im TaV)
Tagesstrukturen	eingeführt seit 2001
Mitwirkung Eltern	eingeführt seit 1996
Mitwirkung Schüler/innen	eingeführt seit 2001
Externe Evaluation	durchgeführt 2004/2008
QUIMS	keine QUIMS Schule



Stiftung Mercator Schweiz

PH Zürich



Schulen lernen von Schulen  
projekt-sls

